



DRK-Generalsekretariat – Carstennstraße 58 – 12205 Berlin

An
alle DRK-Landesverbände
- Jugendrotkreuz -

JRK-Bundesleitung

Dienstanschrift:
JRK-Bundesleitung
c/o DRK-Generalsekretariat
Bundesgeschäftsstelle
Jugendrotkreuz
Carstennstraße 58
12205 Berlin

Tel. +49 30 85404-390
Fax. +49 30 85404-484
www.jugendrotkreuz.de
jrk@drk.de

Berlin, 09.02.2009

Bundesweites Markenzeichen für den Schulsanitätsdienst

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

am 31.01. hat die JRK-Bundesleitung die letzte Ausführungsentscheidung zum bundesweiten Markenzeichen für den Schulsanitätsdienst getroffen und ein Markenzeichen ausgewählt.

Vorausgegangen ist ein intensives Beratungsverfahren.

Der Auftakt zu diesem Thema war im JRK-Bundesausschuss im Mai 2006. Dort wurde festgestellt, dass es für die Sicherung der Zukunftsfähigkeit des Jugendrotkreuzes als Jugendverband und zur weiteren Stärkung der Schularbeit als bedeutendem Bestandteil der JRK-Arbeit wichtig ist, das Profil mittels einheitlicher Qualitätsstandards, einheitlicher Begrifflichkeiten, eines einheitlichen Status und eines einheitlichen Markenzeichens für den Schulsanitätsdienst weiter zu schärfen. Nur so sei es möglich, in Zukunft die Untergliederungen zielgerichtet zu unterstützen und Materialien zu produzieren, die bundesweit einsetzbar sind sowie bundesweite Evaluationen durchzuführen.

Daher hatte sich der Bundesausschuss dazu entschieden, dass es in Zukunft einheitliche Mindeststandards, einheitliche Begriffe, einen möglichst einheitlichen Status der Schulsanitäterinnen und Schulsanitäter (nämlich möglichst als Angehörige des JRK) und eben auch ein einheitliches Markenzeichen für den Schulsanitätsdienst geben soll.

Zu diesem Zeitpunkt gab es bereits verschiedene Markenzeichen der Landesverbände Baden/Baden-Württemberg, Bayern, Hamburg, Hessen/Niedersachsen/Nordrhein/Oldenburg/Westfalen-Lippe, Rheinland-Pfalz, Saarland und Schleswig-Holstein.

Im Mai 2007 wurden dann einheitliche Begrifflichkeiten und die Mindeststandards beschlossen. Zur Markenzeichenfrage hatte die Bundesleitung damals nach Vorarbeiten der Projektgruppe JRK und Schule vorgeschlagen, entweder

- 1) das bisherige bayerische Markenzeichen oder das Verbundmarkenzeichen (das offiziell in Hessen, Niedersachsen, Oldenburg, Nordrhein und Westfalen-Lippe benutzt wird) zu nehmen oder
- 2) ein neues Markenzeichen - orientiert am bayerischen oder dem Verbundmarkenzeichen - zu entwickeln oder
- 3) ein ganz neues Markenzeichen zu entwickeln.

In der damaligen Bundesausschusssitzung wurde das intensiv und lange diskutiert und die Mitglieder des JRK-Bundesausschusses haben sich mehrheitlich (12 Ja-Stimmen, 5 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen) dafür ausgesprochen, ein komplett neues Markenzeichen zu entwickeln.

Nach Inkrafttreten der neuen Struktur der JRK-Bundesebene und damit dem Wegfall des JRK-Bundesausschusses hat die Bundesleitung im Mai 2008 dem JRK-Länderrat in seiner konstituierenden Sitzung erste Entwürfe vorgestellt und um Rückmeldungen gebeten. Im Laufe der Sitzung wurden die vom JRK-Bundesausschuss im Mai 2007 verabschiedeten Kriterien für das bundesweite Markenzeichen ergänzt und im Anschluss daran hat die Bundesleitung die Überarbeitung der bisherigen Entwürfe des Markenzeichens in Auftrag gegeben.

Die definierten Kriterien für das bundesweite Markenzeichen für den Schulsanitätsdienst waren:

- Rotkreuzbezug durch Rotes Kreuz im Markenzeichen
- Schriftzug "Schulsanitätsdienst" und "Jugendrotkreuz" müssen enthalten sein
- deutliche Verbindung zur Ersten Hilfe
- 2-Farbigkeit und gute Erkennbarkeit als Kopie
- Übersichtlichkeit
- ästhetisch ansprechend für Jugendliche
- für verschiedene Medien und Größen verwendbar
- keine missverständlichen Piktogramme

Um ein breites Meinungsbild zum Kriterium "Ansprechend für Jugendliche" zu bekommen, wurden die Entwürfe im Herbst 2008 von der AG JRK und Schule 1.567 Schulsanitäterinnen und Schulsanitätern mit der Bitte um Rückmeldung vorgelegt. Auf Empfehlung des Länderrates hat die Bundesleitung im Dezember und Januar zusätzlich ein bundesweites Online-Voting durchgeführt, an dem sich 683 Jugendrotkreuzlerinnen und Jugendrotkreuzler beteiligt haben.

Die Ergebnisse der Befragungen sowie die Rückmeldungen aus dem Forum im jrk-vz sowie den Gremien waren für die Bundesleitung bei der Entscheidungsfindung sehr wichtig und hilfreich. Auch die Erfüllung der vom Bundesausschuss verabschiedeten und vom Länderrat modifizierten Kriterien war ein wesentliches Kriterium der Entscheidung.

Alle fünf vorgelegten Markenzeichen erfüllen nach unserer Auffassung grundsätzlich die definierten Kriterien.

Dabei hielten wir die Markenzeichenentwürfe Nr. 1 und Nr. 3 zur Verwendung in verschiedenen Größen aufgrund des Langformats für weniger geeignet als die anderen. Die intensive Farbgestaltung des Markenzeichenentwurfs Nr. 2 erschien uns im Vergleich zum ähnlich gestalteten Markenzeichenentwurf Nr. 4 als nachteilig. Vor allem die "Männchen" aus Entwurf Nr. 4, aber auch die Farbgebung des Entwurfs Nr. 5 stellten einen deutlichen Bezug zum CD her. Ausschlaggebend war hierbei aber der Wunsch gerade der jugendlichen Schulsanitäterinnen und Schulsanitäter nach einem "ernsthaften" Markenzeichen. Im Vergleich erschien uns das Markenzeichen Nr. 5 zum einen „trendiger“ (und damit möglicherweise schneller veraltet) und zum anderen eben durch die farbige Gestaltung weniger "ernsthaft" als der Entwurf Nr. 4. Während Markenzeichenentwurf Nr. 5 die Farbgestaltung des JRK CDs aufgreift, orientiert sich Nr. 4 mit den Farben rot, grau und schwarz an der charakteristischen Farbgebung des gesamtverbandlichen Designs. Auch ist der Bezug zur Ersten Hilfe in Entwurf Nr. 4 deutlicher als in Entwurf Nr. 5. Darüber hinaus wäre die Tasche in Entwurf Nr. 5 als solche möglicherweise nicht immer eindeutig zu identifizieren.

Auch die insgesamt 2.250 abgegebenen Rückmeldungen in der direkten Befragung der Schulsanitäterinnen und Schulsanitäter und im Online-Voting ergaben eine knappe Favorisierung des Entwurfs Nr. 4 (Die genauen Zahlen werden auf der Homepage veröffentlicht.). Während sich im Online-Voting eine klare Mehrheit von insgesamt 187 Teilnehmenden sowohl bei den Schulsanitäterinnen und Schulsanitätern, als auch bei den Abstimmenden ohne Mitgliedschaft in einem Schulsanitätsdienst für Markenzeichenentwurf Nr. 4 aussprach, erreichte dieser Entwurf bei der persönlichen Abfrage den dritten Platz (mit 305 Stimmen). Dennoch ist in der Gesamtsummierung der Stimmen Entwurf Nr. 4 an erster Stelle.

Insgesamt 117 Personen in den Befragungen haben sich gegen alle Entwürfe ausgesprochen. Dabei wurde zum einen die Farbgebung kritisiert, aber auch die Aussage der Markenzeichen („Erste-Hilfe-Lastigkeit“) oder die Notwendigkeit einer Vereinheitlichung wurden in Frage gestellt. So haben sich 20 Prozent derjenigen, die alle Entwürfe ablehnen für die Beibehaltung ihres bisherigen Markenzeichens ausgesprochen. Da es sich bei den bisherigen Markenzeichen aber eben nicht um bundesweite Symbole handelt, ließe sich so der angestrebte Nutzen nicht erreichen. Die bundesweite Verwendung eines der bisherigen Markenzeichen wurde auch im Bundesausschuss im Mai 2007 geprüft und mit großer Mehrheit abgelehnt. Die Aussage der Markenzeichen, der klare Bezug zur Ersten Hilfe, war eines der definierten Kriterien.

Dies alles berücksichtigend hat sich die JRK-Bundesleitung am 31.01.2009 einstimmig für die Einführung des Markenzeichenentwurfs Nr. 4 als bundesweites Markenzeichen für den Schulsanitätsdienst entschieden. Demnach sieht das neue bundesweite Markenzeichen für den Schulsanitätsdienst wie folgt aus:



Dieses Markenzeichen wird nur dann den angestrebten Zweck der erleichterten bundesweiten gemeinsamen Schulsanitätsdienstarbeit erfüllen können, wenn es eine möglichst breite Verwendung im Verband findet. Wir bitten euch alle, uns hierbei zu unterstützen.

Zur schnellen Verbreitung des neuen Markenzeichens werden wir es umgehend über die Homepage zum Download in zwei Dateiformaten (.jpg und .eps) zur Verfügung stellen und haben auch noch eine schwarz-weiße Version angefertigt.

Zusätzlich möchten wir euch bald einheitliche Materialien für den Schulsanitätsdienst bieten. Als erste Überlegung wollen wir unserem Vertriebspartner Kolöchter & Partner folgende Materialien mit dem neuen Markenzeichen vorschlagen:

- gelbe Weste
- T-Shirt
- Ausweis zum Anklippen
- SSD-Tasche
- Plakate zur Ankündigung von Terminen
- Imageplakate
- Banner oder Fahne und Aufsteller für Veranstaltungen
- kleine Buttons
- Grundset für die Notfalldarstellung
- kleines Geschenk für Schulsanitäter/-innen, z. B. Tasse, Kartenhalter etc.

Diese Liste erhebt natürlich keinen Anspruch auf Vollständigkeit und darum bitten wir euch, eure Anregungen dazu möglichst zeitnah an Michaela Roeder (roederm@drk.de) in der Bundesgeschäftsstelle zu schicken. Nur so können wirklich die Produkte angeboten werden, die ihr in den Landes-, Bezirks- und Kreisverbänden und in den Ortsvereinen und Schulsanitätsdienstgruppen braucht.

Gemeinsam mit den Mindeststandards, den einheitlichen Begrifflichkeiten und der bereits ausgesprochenen Präsidiumsempfehlung zur kostenlosen Ausbildung der Schulsanitäterinnen und Schulsanitäter in Erster Hilfe (Die Beschlussfassung im Präsidialrat steht noch aus.), aber auch der Rahmenkonzeption Schularbeit und vieler weiterer Angebote zur JRK-Schularbeit bildet das neue Markenzeichen einen weiteren Baustein in der Stärkung der bundesweiten JRK-Schularbeit. Wir sind überzeugt, dass in der Schularbeit ein wesentliches Standbein der JRK-Arbeit der Zukunft liegt.

Herzliche Grüße - für die JRK-Bundesleitung

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Robin Wagenet', written in a cursive style.

Robin Wagenet
stv. JRK-Bundesleiter

Entwürfe des Markenzeichens für den Schulsanitätsdienst:

Markenzeichen 1



Markenzeichen 2



Markenzeichen 3



Markenzeichen 4



Markenzeichen 5

